



Weitere Infos & Kontakt: dkp.de / news.dkp.de

Antikriegsinfo

Gemeinsam gegen Krieg, Faschismus & Sozialabbau – für antiimperialistische Solidarität!

Antimilitaristische Informationen der Deutschen Kommunistischen Partei

August 2014

Schlachthaus Gaza – STOPPT DEN KRIEG!

→ Verzweiflung ist die Abwesenheit von Hoffnung. Das beschreibt die Realität der Menschen in Gaza. Seit dem 8. Juli hat die israelische Regierung zum dritten Mal in sechs Jahren die volle Brutalität ihrer Militärmaschine gegen die wehrlosen 1,7 Millionen Menschen in dem 40 Kilometer langen und 6 bis 15 Kilometer breiten Küstenstreifen entfesselt. An die 1 000 Opfer forderten die wahllos wirkenden Luftschläge bisher, die meisten von ihnen Zivilisten, viele Kinder unter ihnen. Unzählige Häuser sind zerstört, Krankenhäuser in Ruinen verwandelt, Wasserleitungen und Elektrizitätswerke beschädigt, Quellen verschüttet.

Die Aufforderungen der israelischen Armee an die Zivilbevölkerung, vor dem Bomben- und Raketenhagel zu fliehen, sind zynisch. Die Grenzen nach Israel und nach Ägypten sind gesperrt, selbst UN-Einrichtungen werden bombardiert. Gaza ist eine 360 Quadratkilometer große Falle.

Die Ausweglosigkeit und Jahrzehnte unter dem Druck einer erbarmungslosen Besatzungsmacht haben Fanatismus und Hass erzeugt. Israel wirft palästinensischen Kräften die Ermordung dreier Jugendlicher vor. Beweise gibt es nicht, die Hamas weist den Verdacht zurück. Das hinderte die israelische Regierung nicht, eine Verhaftungswelle auszulösen.

Dass israelische Mörder – in der israelischen Presse entpolitisiert als „Psychopathen“ bezeichnet – dann einen palästinensischen Jungen bei lebendigem Leib verbrannten, gab der Hamas den Anlass, ihre Raketen auf israelische Städte abzufeuern.

Kollektive Bestrafung

Israel antwortet mit der kollektiven Bestrafung von über anderthalb Millionen Menschen durch Bombardierung, Zerstörung von Häusern, den militärischen Einmarsch mit inzwischen mehr als 1.100 Toten. Statt dies nun der UN-Charta entsprechend als Aggression zu brandmarken, üben sich westliche Politiker und Massenmedien in zynischer Missachtung der Realität in der einseitigen Forderung an die Hamas-Führung, die Raketenangriffe, die bisher noch keine direkten Todesopfer gefordert haben, sofort einzustellen. Das stellt das Völkerrecht auf den Kopf. Ein Staat kann nicht gleichzeitig die Kontrolle über ein besetztes Gebiet ausüben und es angreifen mit der Behauptung, es stelle eine „äußere Bedrohung“ dar. Das anzuerkennen ist Israel nicht bereit.

Nein zum Krieg! Wir fordern eine sofortige Waffenruhe. Die israelische Armee muss sich aus dem Gazastreifen zurückziehen, die Hamas muss ihre Raketenangriffe einstellen. Gleichberechtigte Verhandlungen zwischen der israelischen Regierung und der Paläs-

tinensischen Autonomiebehörde sind mit Unterstützung der Vereinten Nationen aufzunehmen. Das Ziel ist ein gerechter Frieden im Nahen Osten.

Wir rufen dazu auf, diese Forderungen auf die Straße zu tragen und am 1. September, dem Antikriegstag, ein deutliches Zeichen gegen Krieg und Besatzung zu setzen!



DIE BESATZUNG GEBIERT *Widerstand*

***Kommunistische Partei Israels
verurteilt Aggression gegen Gaza***



→ In einer am 10. Juli veröffentlichten Erklärung verurteilte die Kommunistische Partei Israels den neuen Krieg gegen den Gazastreifen und fordert die israelische Regierung wie die Palästinenserorganisationen auf, jeden Angriff auf Zivilpersonen zu unterlassen:

“Die Kommunistische Partei Israels (CPI) bringt ihre stärkste Ablehnung und Verurteilung des unheilvollen und mörderischen terroristischen Krieges zum Ausdruck, den die Regierung Israels in den letzten Tagen gegen das Volk von Gaza und die arabisch-palästinensische Bevölkerung geführt hat. Ebenso verurteilt die CPI klar und unzweideutig den Beschuss israelischer Zivilisten durch Hamas und andere Organisationen im Gazastreifen. Aus unserer Sicht sind solche Angriffe nicht nur verwerflich, sondern auch kontraproduktiv für die palästinensische Sache selbst, besonders ihr berechtigtes und legiti-

mes Streben nach der Errichtung eines unabhängigen Staates neben dem Staat Israel in den Grenzen vom 4. Juni 1967, dessen Hauptstadt Ost-Jerusalem ist.

Trotz unserer Verurteilung eines jeden Anschlags auf die Bevölkerung hebt die CPI hervor, dass die Verantwortliche für die derzeitige Eskalation und das Blutvergießen die Regierung Israels ist – ihre fortwährende Verweigerung jeder Aussicht auf einen gerechten Frieden, die massiven Tötungen und Zerstörungen, die sie in Gaza verursacht, ihre totale Gleichgültigkeit für das Leben und Wohlergehen von Palästinensern, und insbesondere ihre fortwährende Verstärkung der israelischen Besetzung und Kolonisierung der Westbank und Ost-Jerusalems zusammen mit der inhumanen Blockade des Gazastreifens.

(...) Die CPI ruft alle fortschrittlichen Bewegungen, Menschenrechtsorganisationen und alle Staaten weltweit dazu auf, Aktionen der Solidarität mit dem palästinensischen Volk zu organisieren und von der israelischen Regierung die sofortige Einstellung der Aggression gegen den Gazastreifen und den Stopp ihrer Kriegsverbrechen zu fordern, sowie von der israelischen Regierung und den palästinensischen Organisationen gleichermaßen den Stopp jeden Angriffs auf Zivilpersonen.

Nein zu Kriegsverbrechen! Nein zu Angriffen auf Zivilisten! Aufhebung der Gaza-Blockade! Schluss mit der Besetzung!

ANTISEMITISMUS *bekämpfen!*

Wie Rassismus und Nationalismus lenkt Antisemitismus von der Klassenfrage ab, dient der Spaltung der Ausgebeuteten und festigt die Herrschaft der Ausbeuter.

→ Wenn „den Juden“ irgendwelche Eigenschaften angedichtet werden, dann ist das Antisemitismus.

→ Wenn Menschen wegen ihres jüdischen Glaubens verfolgt, benachteiligt, angegriffen werden, dann ist das Antisemitismus.

→ Wenn die verbrecherische Politik des Staates Israel als Politik „der Juden“ verdreht wird, dann ist das Antisemitismus.



In all diesen Situationen stellen sich KommunistInnen den Antisemiten entgegen.

Kritik an der Aggressionspolitik der israelischen Regierung ist kein Antisemitismus. Israel ist ein bürgerlicher imperialistischer Staat, aggressiv nach innen und außen. Seine Bevölkerung ist in Klassen und überdies ethnisch gespalten. Der Staat Israel unterliegt der gleichen Kritik wie alle bürgerlichen Staaten. Wer Israel falsch mit „den Juden“ oder gar mit der ganzen Judenheit gleichsetzt und damit Kritik an diesem Staat als Angriff auf „die Juden“ begreift, folgt einer völkischen Ideologie, die Klassegegensätze leugnet und die Identität einer Gemeinschaft aufgrund gleicher Herkunft beschwört.

Der widerrechtlich besetzte Gaza-Streifen ist de facto ein Gefängnis für hunderttausende unschuldiger Menschen. Sie werden ausgehungert und nun erneut bombardiert, massakriert, ihre Häuser, die Infrastruktur zerstört. Sich gegen diese Politik Israels zu stellen und Solidarität mit dem palästinensischen Volk zu üben ist eine Pflicht der KommunistInnen, es ist notwendiger Antiimperialismus.